

DEÜTSCHÉ
WELTWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT E. V.

DER
FRIEDENSVERTRAG
UND DEUTSCHLANDS STELLUNG
IN DER WELTWIRTSCHAFT

BEITRÄGE VON

MÖRITZ JULIUS BONN-BERLIN, HANS BREDOW-BERLIN
HEINRICH DADE-BERLIN, AUGUST EULER-FRANKFURT A. M.
FRANZ EULENBURG-KIEL, ERNST FRANCKE-DIESSEN
EMIL GUGGENHEIMER-BERLIN, WALTHER JUNG-BERLIN
HERBERT KRAUS-KÖNIGSBERG, ALFRED LANSBURGH-BERLIN
FRANZ LUSENSKY-BERLIN, ALBRECHT MACCO-KÖLN
CARL SCHOLZ-BERLIN, PETER STUBMANN-HAMBURG
GUSTAV DE THIERRY-BERLIN, WALTHER VOGEL-BERLIN

MIT EINER ÜBERSICHTSKARTE



BERLIN
VERLAG VON JULIUS SPRINGER
1921

ISBN-13:978-3-642-93863-4 e-ISBN-13:978-3-642-94263-1
DOI: 10.1007/978-3-642-94263-1

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort.

Die schlimme Lage, in die das Friedensdiktat von Versailles unser Vaterland versetzt hat, führte die Deutsche Weltwirtschaftliche Gesellschaft zu dem Entschluß, ihre durch den Krieg und die Revolution eingeschränkte Tätigkeit mit verdoppeltem Eifer wieder aufzunehmen. Schon bald nach dem Abschluß des Friedensvertrags faßte die Gesellschaft den Plan, in einem Buche die Versailler Friedensbedingungen mit Bezug auf ihre Bedeutung für Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft mit Unterstützung namhafter Mitarbeiter zu behandeln. Mannigfache sachliche und persönliche Gründe verzögerten die Fertigstellung des Buches.

Bei dem Werke sollte hauptsächlich auf eine Darstellung der Bedeutung der einzelnen Teile des Vertrages für Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft Wert gelegt werden, während Ansichten über die Zukunftsaussichten und die Maßnahmen, die Deutschland im Interesse der Hebung seiner weltwirtschaftlichen Stellung zu ergreifen hätte, nicht in den Kreis der Betrachtungen gezogen werden sollten. Bei der tiefgreifenden und weitreichenden Bedeutung, die der Friedensvertrag für Deutschlands weltwirtschaftlichen Anteil zur Folge hat, bedarf es vor allem zunächst einmal einer geordneten und aufklärenden Darstellung der Grundlage, die durch den Friedensvertrag gegeben ist, damit der beruflich Beteiligte, aber auch derjenige, der nur mittelbare Beziehungen dazu hat — und das ist die Gesamtheit des deutschen Volkes — in die weltwirtschaftlichen Zusammenhänge und die daraus für das deutsche Wirtschaftsleben entstehenden Probleme Einblick gewinnt.

In dem Werke auf die Einzelheiten zu sehr einzugehen, sollte vermieden werden; denn es wurde nicht als seine Aufgabe betrachtet, eine erschöpfende Darstellung der in Betracht kommenden Fragen zu geben.

Bei dem wissenschaftlichen Grundcharakter der herausgebenden Gesellschaft war es selbstverständlich, daß keinerlei parteipolitische Zielsetzung damit erstrebt wird. Das Leitmotiv ist, das Tatsächliche zu ergründen und darzustellen, die Wahrheit zu suchen.

Deutsche Weltwirtschaftliche Gesellschaft E. V.
Dr. Roscher, Schriftführer.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	1
1. Zur Geschichte der Friedensverhandlungen	3
Bearbeiter: Dr. Kraus, a. o. Professor des öffentlichen Rechts an der Universität Königsberg i. Pr.	
2. Die territorialen und bevölkerungspolitischen Veränderungen Deutsch- lands durch den Friedensvertrag	19
Bearbeiter: Univ.-Prof. Dr. Vogel, Berlin.	
3. Der Friedensvertrag und die Versorgung Deutschlands mit landwirtschaft- lichen Erzeugnissen	39
Bearbeiter: Univ.-Prof. Dr. Dade, Berlin.	
4. Friedensvertrag und Brennstofffrage	49
Bearbeiter: Bergassessor A. Macco, Privatdozent, Köln.	
5. Der Friedensvertrag und Deutschlands Rohstoffversorgung	64
Bearbeiter: Univ.-Prof. Dr. Eulenburg, Kiel.	
6. Der Friedensvertrag und der deutsche Außenhandel	82
Bearbeiter: Ministerialdirektor a. D. Wirkl. Geh. Rat Exz. Lusensky, Berlin.	
7. Der Friedensvertrag und der Schutz des gewerblichen Eigentums	96
Bearbeiter: Präsident Dr. Guggenheimer, Mitgl. des Vorstandes der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Berlin.	
8. Der Friedensvertrag und die privatrechtlichen Beziehungen zwischen den Angehörigen der feindlichen Mächte. — Die Inanspruchnahme des deutschen Auslandbesitzes	108
Bearbeiter: Ministerialdirektor a. D. Wirkl. Geh. Rat Exz. Lusensky, Berlin.	
9. Der Friedensvertrag und die Auswanderung	119
Bearbeiter: Geh. Oberregierungsrat Dr. Jung, Präsident des Reichs- wanderungsamtes, Berlin.	
10. Der Friedensvertrag und die Seeschifffahrt	127
Bearbeiter: Senator Dr. Stubmann, Hamburg.	
11. Der Friedensvertrag und der deutsche Eisenbahnverkehr	138
Bearbeiter: Geh. Regierungsrat im Reichsverkehrsministerium Scholz, Berlin.	
12. Der Friedensvertrag und die Binnenschifffahrt	148
Bearbeiter: Geh. Baurat de Thierry, Prof. a. d. Techn. Hochschule Berlin.	
13. Der Friedensvertrag und der deutsche Weltnachrichtenverkehr	162
Bearbeiter: Staatssekretär im Reichspostministerium Dr. Bredow, Berlin.	
14. Der Friedensvertrag und der Luftverkehr	171
Bearbeiter: Staatssekretär z. D. August Euler, Frankfurt a. M.	
15. Die finanziellen Bestimmungen des Friedensvertrages	177
Bearbeiter: Schriftsteller Alfred Lansburgh, Herausgeber der „Bank“, Berlin.	
16. Die sozialpolitischen Bestimmungen des Friedensvertrages	193
Bearbeiter: Prof. Dr. Ernst Francke, Diessen a. Ammersee.	
17. Völkerbund und Weltwirtschaft	211
Bearbeiter: Dr. Bonn, Professor an der Handelshochschule Berlin.	